

BIBEL UND SPORT: WAS SAGT GOTTES WORT?

1. Was die Bibel nicht ausschliesst

Gott gibt dem Menschen den Auftrag, den Garten Eden und damit die Schöpfung zu „bewahren“ (1Mo 2,15). Was könnte dieses „Bewahren“ – gerade in einem Zeitalter der Bürojobs – im Hinblick auf unseren eigenen Körper durchaus beinhalten?

Genügend körperliche Betätigung / Bewegung _____

2. Was die Bibel bevorzugt

Die Kernaussage zur vorliegenden Thematik finden wir im ersten Timotheusbrief (1Tim 4,8): *Denn die leibliche Übung nützt wenig, die Gottesfurcht aber ist für alles nützlich, da sie die Verheissung für dieses und für das zukünftige Leben hat.*

Welche Gewichtung nimmt Gottes Wort vor?

Leibliche Übung nützt wenig (nicht: „nichts“!), Gottesfurcht ist für alles nützlich. _____

Was hat die Gottesfurcht der leiblichen Übung voraus?

Sie nützt uns nicht nur im Hinblick auf das irdische, sondern auch auf das ewige Leben. ____



Das antike Stadion in Olympia
(Madmedea, CC-BY-SA 3.0)

3. Was die Bibel als vorbildlich erachtet

Paulus war viel in Griechenland unterwegs. Dort gab es nicht nur die berühmten Olympischen Spiele (in Olympia), sondern auch die Phytischen Spiele (in Delphi), die Nemäischen Spiele (in Nemea) und die Isthmischen Spiele (in Korinth). Mehrfach wird deshalb im Neuen Testament das Christenleben mit einem sportlichen Wettkampf verglichen.

Lies 1Kor 9,24-27, Phil 3,13-14, 2Tim 4,7-8 und Hebr 12,1-2. Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo lassen sich Unterschiede erkennen? Was wird als nachahmenswert erachtet?

Gemeinsamkeiten

Ziel vor Augen _____

Preis (Siegeskranz, Krone) _____

Training / Anstrengung / Verzicht _____

Ablegen der Last (Antike: sogar Kleider) _____

Unterschiede

Vergänglich / unvergänglich _____

Ein Sieger / viele Sieger _____

Inwiefern kann ein Christ von einem Sportler lernen?

Ausdauer, Durchhaltevermögen, Bereitschaft zu Einsatz und Verzicht _____